

# Inhalt

EINFÜHRUNG .....	9
Rhetorik des Körpers bei Michel Leiris (9) – Zugänge zu Leiris' autobiographischem Schreiben (15) – Gestalt (20) – Inszenierung (22) – Performativität (25) – Rhetorik (27) – Figuration (30) – Autobiographie und Körper (35) – Textauswahl und Aufbau der Studie (44)	
ERSTER TEIL: TEXTE DES ENTRE-DEUX-GUERRES .....	47
I. ALLEGORISCHE KÖRPER, SYNEKDOCHISCHE WUNDEN: INTERMEDIALITÄT, PSYCHOANALYSE UND FIGURATION IN <i>L'ÂGE D'HOMME</i> .....	49
1. Körper und Werkgenese (49) – 2. Kontexte: <i>Documents</i> und <i>Miroir de la tauromachie</i> (54) – 3. Cranach mit Freud: <i>L'âge d'homme</i> 1935 (65) – 3.1 Veräußerlichung in der Figur (66) – 3.2 Spiegel des Selbst: Sehen und Lesen (71) – 3.3 Allegorese und Psychoanalyse (78) – 3.4 Blutige Synekdochen (91) – 3.5 Inszenierungen des Selbst. Anthropologie und Figuration (99) – Exkurs: Leiris' Reflexionen der zwanziger und dreißiger Jahre zur bildhaften Sprache (102)	
II. ENTBLOßUNG UND PERFORMATIVITÄT: TAUROMACHISCHE SCHAMRITUALE 1939 UND IN »DE LA LITTÉRATURE CONSIDÉRÉE COMME UNE TAUROMACHIE«. .....	109
1. Performativität und Paratext. Sprachpragmatische Sondierungen (112) – 2. Text und Leben (119) – 3. Das Stierhorn (121) – 4. Stierkampf und Sprechhandlung (129) – 5. Scham, Stierkampf und Autobiographik (135) – 6. Noch einmal Scham, Stierkampf und Autobiographik (144) – 7. Stierkampf 1946: Ein Ausblick (146) – 8. Ironische Sprechakte (148)	

III. DER KÖRPER DES ETHNOGRAPHEN: <i>L'AFRIQUE FANTÔME</i> . . . . .	153
1. Das Tagebuch: Formlosigkeit der Form (156) – 2. Der geschriebene Körper und das Konkrete (163) – 2.1 Ein ›diariste-excrément‹ (173) – 2.2 Konkrete Ästhetik (179) – 3. Der Körper und das Phantom (185) – 4. Conrad, Lévy-Bruhl, Freud – Leiris' Reisebibliothek (195) – 4.1 ›Une creuse figure de théâtre‹: Afrikanische Rollenspiele (203) – 4.2 Axel Heysts Kastrationskomplex (210) – 5. Dokument oder Werk? Publikationsstrategien (213)	
ZWEITER TEIL: <i>LA RÈGLE DU JEU</i> . . . . .	223
IV. SPIELFIGUREN. SPIELEN UND SPRECHEN IN »...REUSEMENT« . . . . .	225
1. Spielzeug und Autobiographie (225) – 2. Zwei Soldaten (235) – 3. Körperlos sprechen (240) – 4. Metaphernspiele (245)	
V. DER STERBLICHE KÖRPER 1: EIN SCHWACHES GERÄUSCH UND DIE OPTIK DES TODES IN »MORS« . . . . .	249
1. Leiris im Kontext zeitgenössischer Todesreflexion (252) – 2. Tod als Sprachlosigkeit (262) – 3. Theatrale Thanatologie (264) – 4. Simulacra des Todes (270) – 5. Das Tödliche und das Künstliche (277)	
VI. ÖKONOMIEN DES KÖRPERS: GABEN UND GESTEN IN »VOIS! DÉJÀ L'ANGE ...« . . . . .	283
1. Ein <i>mythe vécu</i> (286) – 2. Gabe, Tausch, Verschwendung: profane und sakrale Ökonomien (290) – 3. Zirkulierende und unveräußerliche Gaben (308) – 4. Textökonomien, Abschiedsgaben (309)	
VII. DER STERBLICHE KÖRPER 2: EIN VERFEHLTER SELBSTMORD IN <i>FIBRILLES</i> . . . . .	315
1. Der <i>suicide manqué</i> und andere gescheiterte Reisen (316) – 2. <i>Tout ça c'est de la littérature</i> ... (318) – 3. Thanatomanie und Ironie (326) – 4. Der Tod des Autors und der Abschluss der Autobiographie (338) – 4.1 Die Ellipse (340) – 4.2 Die fiktive Geste (344) – 4.3 Die Narbe (346) – 5. <i>Fureur</i> : Selbstmord als poetischer Akt (349)	

VIII. HYGIENE: HÄNDEWASCHEN IN <i>FRÊLE BRUIT</i> . . . . .	357
1. Handwäsche, Händewaschen und die Krise (359) – 2. Ordnung, Moral und Ikebana (367)	
ABSCHLIESSENDE BETRACHTUNGEN. . . . .	373
DANK. . . . .	379
SIGLENVERZEICHNIS. . . . .	381
LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	383
PERSONENREGISTER. . . . .	403